



Ausbildung

Supervisor (m/w/d)

Erweiterte mediationsanaloge Supervision

praxisnah | berufsbegleitend | 12 TN



Inhaltsübersicht

Ausbildung auf einen Blick -----	2
Supervisor – Erweiterte mediationsanaloge Supervision (m/w)-----	2
Ausbildungsinhalte-----	4
Wesentliche Modulinhalte -----	5
Trainer der Ausbildung-----	8
Zugangsvoraussetzungen für den Erwerb eines Abschlusszertifikates-----	12
Ausbildungsstandorte -----	13
Ausbildungszeiten -----	14
Anmeldung-----	13

Ausbildung auf einen Blick

- **Die Steinbeis-drei Säulen-Methodik: Lernen-Üben-Umsetzen**

Getreu unserer Steinbeis-Philosophie achten wir auf ein angemessenes Verhältnis von Anwendung und fundiertem Hintergrundwissen. Die Vermittlung notwendigen Hintergrundwissens zeichnet die erste Säule aus. Eine fundierte Basis gibt Orientierung und Sicherheit. Die zweite Säule beinhaltet selbstreflexives Üben und Anwenden. Sämtliche Fragestellungen und Inhalte des Seminars werden anhand von Praxisbeispielen trainiert und erörtert. Die dritte Säule beinhaltet die Umsetzung in der beruflichen Praxis – die Grundlagen werden im Seminar geschaffen. Unser Alumni-Verein begleitet Sie!

- **Unser Angebot – ein individuelles, persönliches Vorgespräch**

Sie sind sich nicht sicher, ob die Ausbildung das Richtige für Sie ist? Oder Sie wollen uns persönlich kennenlernen? Gerne kommen wir mit Ihnen ins Gespräch und nehmen uns ausreichend Zeit für Sie. Auch ein Trainergespräch können wir gerne individuell vereinbaren. Uns ist wichtig, dass Ihre Entscheidung für uns wohl überlegt getroffen ist.

- **Öffentliches Abschlusskolloquium**

Besuchen Sie uns zu unseren offenen Prüfungskolloquien. Gewinnen Sie einen Eindruck von unserer Ausbildung und nehmen Sie Kontakt zu Trainern und Absolventen auf.

- **Kostentransparenz von Anfang bis Ende**

Sie buchen die Ausbildung einmalig und haben somit immer den Überblick über Ihre Ausgaben, da keine weiteren Kosten mehr auf Sie zukommen.

- **Unsere Ausbildung ist förderfähig**

Nutzen Sie die Angebote zur Weiterbildungsförderung von Bund, Ländern oder der Europäischen Union! Informationen finden Sie unter: www.foerderdatenbank.de.

- **Maximal 12 Teilnehmer – für ein intensives Lernerlebnis**

Der Austausch verschiedener Professionen, das gemeinsame Lernen und Reflektieren in der Ausbildung bilden eine wichtige Grundlage für den Lernerfolg. Daher begrenzen wir unsere Ausbildungsgruppen auf max. 12 Teilnehmer.

- **Auswahl an Trainern – maximaler Lernerfolg**

Die Auswahl unserer Ausbildungstrainer ist vielseitig und bietet Ihnen u.a. viele praxisnahe Erfahrungen der Trainer.

- **Abschluss mit Zertifikat**

Bei Abschluss erhalten Sie ein anerkanntes Zertifikat der Steinbeis + Akademie an einer der größten privaten, staatlich anerkannten Hochschulen in Deutschland, an der viele tausend Führungskräfte studiert haben und die einen hervorragenden Ruf in der Wirtschaft genießt.

Supervisor – Erweiterte mediationsanaloge Supervision (m/w)

Das Ziel dieser berufsbegleitenden Ausbildung ist, eine Zusatz-Ausbildung zum eigenen Arbeitsbereich zu erwerben. Mitarbeiter, Gruppen aber auch Firmen und Organisationen erfahren in der Supervision, wie sie ihr (berufliches) Handeln hinterfragen und optimieren können. Dabei findet keine Bewertung statt, sondern neue

Lösungsmöglichkeiten für Problemsituationen und -fälle werden erarbeitet und in die Praxis umgesetzt. Dazu vereinbaren die Teilnehmer mit dem Supervisor Ziele. Inhalte sind u.a. die Rollen- und Beziehungsstruktur zwischen Mitarbeiter und Klienten sowie die Zusammenarbeit innerhalb eines Teams oder innerhalb einer Einrichtung. Supervision kommt überwiegend im sozialen, pädagogischen, therapeutischen und medizinischen Bereich zum Einsatz, vermehrt auch in der Wirtschaft.

Supervision – Erweiterte mediationsanaloge Supervision ist gekennzeichnet durch:

- ein strukturiertes Verfahren,
- Ressourcen- und Zukunftsorientierung,
- Ergebnisoffenheit, Optionalität, Neutralität,
- konkrete umsetzbare Ergebnisse für die Supervisanden,
- die Nutzung der Ressourcen der Gruppe und der Verschiedenheit der Teilnehmer,
- Entlastung bei komplexen Fällen.

Ausbildungsinhalte

Jedes Ausbildungsmodul ist einem speziellen inhaltlichen Schwerpunkt gewidmet, es wird jedoch auch bereits Erlerntes wiederholt und sinnvoll mit neuen Aspekten verknüpft. Rollenspiele, Praxisfälle, Übungen sowie analytische Feedbacks unterstützen den Wissenstransfer in die Praxis. Somit ist ein kontinuierlicher Kompetenzzuwachs der Teilnehmenden sichergestellt.

Die Ausbildung umfasst 18 Tage.

Module	Zeitstunden
Modul 1: Grundlagen der mediationsanalogen Supervision	22
Modul 2: Vertiefung von Methoden und Techniken	22
Modul 3: Schwierige Parteien & eigener Anteil in der Supervision	22
Modul 4: Systemisch orientierte Supervision	22
Modul 5: Transaktionsanalytisch orientierte Supervision	22
Modul 6: Einführung in die Teamsupervision & Kolloquium	22
Übung und selbstorganisierte Fallbearbeitung (Intervision)	24
Selbstlernstunden (empfohlen)	114
Praxistransferstunden (empfohlen)	114
Gesamtausbildung	384

Wesentliche Modulinhalte

Modul 1: Grundlagen der mediationsanalogen Supervision

- Überblick über das Verfahren der Supervision
- Grundlegende Methoden und Techniken
- Supervision von Inhalten
- Settings in Supervisionsprozessen
- Auftragsklärung: Prinzipien, Freiwilligkeit/ Zwang, Verschwiegenheitspflicht
- Hypothesen-Arbeit
- Demonstration und Anwendung des Erlernten

Modul 2: Vertiefung von Methoden und Techniken

- Einsatz von Blitzlicht-Supervision
- Assoziationstechniken
- Einsatz von Rollenspielen in der Supervision
- Co-Supervision
- Supervision-Hypothesen
- Demonstration und Anwendung des Erlernten

Modul 3: Schwierige Parteien und eigener Anteil in der Supervision

- Arbeit mit biographischen und beruflichen „Fallen“
- Störungen in der Supervision
- Umgang mit schwierigen Supervisionsgruppen und Teilnehmern (z.B. Ausstiegswünsche)
- Kommunikation in der Supervision
- Demonstration und Anwendung des Erlernten

Modul 4: Systemisch orientierte Supervision

- Grundlagen systemischen Denkens und Handelns
- Einführung Systemtheorie
- Techniken systemischen Arbeitens (Hypothesenbildung, Skulpturarbeit, Aufstellungsarbeit)
- Systemische Supervision
- Einzelsupervision aus Sicht der systemischen Supervision
- Integration ins erweiterte mediationsanaloge Supervisionsmodell
- Demonstration und Anwendung des Erlernten

Modul 5: Transaktionsanalytisch orientierte Supervision

- Transaktionsanalyse in Organisation und Beratung
- Einzelsupervision
- O.K. Haltungen („Ich bin O.K.“, „Du bist O.K.“)
- Das Modell der Ich-Zustände (Eltern-Ich, Erwachsenen-Ich, Kind-Ich)
- Das Spiele Konzept (Drama-Dreieck / Gewinner-Dreieck)
- Skript-Theorie (unbewusst realisiertes Lebenskonzept)
- Stroke-Konzept („Zuwendungen“, bedingte & bedingungslose sowie positive & negative Strokes)
- Integration ins erweiterte mediationsanaloge Supervisionsmodell
- Demonstration und Anwendung des Erlernten

Modul 6: Einführung in die Teamsupervision & Kolloquium

- Einführung in die Teamsupervision
- Systematisierung
- Kolloquium

Trainer der Ausbildung



Prof. Dr. habil. Gernot Barth

Supervisor, Coach und Mediator BM®

Gernot Barth ist Professor für Konfliktmanagement und Mediation an der Steinbeis-Hochschule Berlin und Leiter der IKOME GmbH & Co. KG.

Herr Barth ist Experte für außergerichtliches Konfliktmanagement, Einzel-Supervision und Mediation in Teams. In diesen Bereichen arbeitet er seit fast 20 Jahren für Unternehmen der freien Wirtschaft sowie für soziale Einrichtungen. Darüber hinaus ist Gernot Barth lizenzierter Ausbilder für Mediation des Bundesverbandes Mediation und bildet seit vielen Jahren Mediatoren selber aus.

Seit 2013 ist er Geschäftsführender Vizepräsident des Deutschen Forums für Mediation DFFM e.V., Dachorganisation für Mediation. 2018 wurde Herr Barth Präsident der Deutsche Gesellschaft für Mediation e. V..

Schwerpunkte in Praxis und Training

- Einzel-Supervision und Supervision in Teams
- Innerbetriebliche Implementierung von Konfliktmanagementsystemen
- Interkulturelles Konfliktmanagement

Publikationen (Auswahl):

- Fallsupervision an Gerichten, Schriftenreihe des Fachmagazins Die Mediation, Band 3
- Was ist Mediation?, in: Die Mediation, Heft II/2012
- Aus der Praxis für die Praxis - Ein Blick in die mediatorische Werkstatt, in: Die Mediation, Heft III/2019

**Dipl.-Soz.päd. Sosan Azad**

Sosan Azad ist Diplom-Sozialpädagogin, Lehr-Supervisorin sowie systemische Familientherapeutin. Darüber hinaus ist sie auch als Organisationsentwicklerin, Supervisorin und Coach (DGSv) für Unternehmen und Organisationen tätig. Sie ist Expertin für interkulturelles Konfliktmanagement sowie Team- und Gruppen-Supervision. Darüber hinaus ist Frau Azad akkreditierte Team Management System-Trainerin (TMS) und lizenzierte Mediatorin und Ausbilderin [BM®](#)

Inhaltliche Spezialisierung als Trainerin und Supervisorin

- Teamentwicklung unter Einbindung der Teamleitung
- Verankerung von Teams in der Organisation und den verwaltungsrechtlichen Rahmenbedingungen
- Mediation und Konfliktmanagement
- Interkulturelle Öffnung
- Interkulturelle Kompetenz
- Kommunikationstraining
- Veränderungsmanagement
- Konfliktmanagement für Führungskräfte

Publikationen (Auszug)

- Sosan Azad und Christine Susanne Rabe: Schwierige Medianden, schlechte Mediatoren - wo gibt's denn sowas?. In: DIE MEDIATION 4/2019
- Sosan Azad: „Konflikte sind etwas ganz normales“. In Die Mediation II/ 2018.
- Interview mit Sosan Azad, Gernot Barth, Steffen Kanis in: taz.die tageszeitung, taz.thema Mediation 17/18 Juni 2017, S.1.
- Sosan Azad: Richtig Streiten. In: ZEIT WISSEN, Heft Januar/Februar 2017.

**Heilprakt. Psychotherapie Katrin Apitz**

Katrin Apitz ist Heilpraktikerin für Psychotherapie mit eigener Praxis, Systemische Beraterin (DGSF) und gelernte Erzieherin. Seit 1997 ist sie selbständig in den Bereichen Einzel- und Gruppenarbeit sowie Paarberatung tätig, seit 2004 arbeitet sie als Dozentin. Sie absolvierte Fortbildungen u.a. in der systemischen Paar- und Familientherapie, Psychotherapie und Atem – und Körperarbeit. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Supervision und Coaching, Prozessarbeit und Psychotherapie sowie System- und Familienaufstellungen.

**Prof. Dr. Henning Schulze**

Professor für Dienstleistungsmanagement, lehrender Transaktionsanalytiker, Präsident DGTA (2010-2019), Lehrsupervisor und Lehrcoach, Berater, Trainer, Supervisor & Coach für Führungskräfte. Fachautor.

Arbeitsschwerpunkte

Führungsmanagement und Internationales Führungsmanagement, Beziehungsorientiertes Dienstleistungsmanagement, Kooperation und Konfliktlösung, Coaching und Supervision mit Führungskräften, Gruppen und Teams, Changemanagement

Publikationen

Schulze, H. S. (2014): Zur Identität und Arbeitsweise von Transaktionsanalytikern in der Mediation. In: Theorie und Praxis der Transaktionsanalyse im Kontext der Mediation. Leipzig.

Schulze, H. S. (2013): Die Psychodynamik von (Un-)Zufriedenheit. In: Hofbauer, G./Pattloch, A./Stumpf, M. (Hrsg.): Marketing in Forschung und Praxis. Berlin.

Schulze, H. S. (2008): Beziehungsmanagement als zentraler Erfolgsfaktor. In: Pepels, W. (Hrsg.): Vertriebsleiterhandbuch: Erfolge im Verkauf planen und steuern. Düsseldorf.

Zugangsvoraussetzungen für den Erwerb eines Abschlusszertifikates

- abgeschlossenes Hochschulstudium; oder
- abgeschlossene Berufsausbildung und einschlägige Berufserfahrung von mind. 3 Jahren und

Bei Abweichungen ist eine Einzelfallprüfung notwendig.

Prüfung, Anerkennung und Zertifizierung

Am Ende der Ausbildung steht die Einreichung einer schriftlichen, wissenschaftlichen Hausarbeit (Umfang max. 20 Seiten).

In einem Prüfungskolloquium halten die Teilnehmer dazu ein Referat und im Anschluss folgt ein Gespräch über die präsentierte Arbeit (20 min zzgl. Diskussion). Das Prüfungskolloquium ist öffentlich (nach Voranmeldung).



Die Prüfung erfolgt gemäß Prüfungsordnung der Steinbeis+ Akademie. Für die Zulassung müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- dokumentierte Anwesenheit von mindestens 80% der Ausbildungsstunden
- Nachweis der Super- und Interventionsstunden
 - Einreichung der wissenschaftlichen Hausarbeit
 - Vorliegen der vollständigen Bewerbungsunterlagen

Im Erfolgsfall schließt die Ausbildung mit der Erteilung eines Zertifikats der Steinbeis+ Akademie an der **Steinbeis-Hochschule „Supervisor – Erweiterte mediationsanaloge Supervision (m/w/d)“** ab.

Die Ausbildung Supervisor – Erweiterte mediationsanaloge Supervision ist gemäß Punkt 2.5 der **Ausbildungsrichtlinie des Bundesverbandes Mediation e. V.** für die Anerkennung als MediatorIn BM anerkannt. Hierfür ist die Teilnahme an den ersten beiden Grundlagen-Modulen der Ausbildung erforderlich.

„Supervision im Sinne dieser Standards ist schwerpunktmäßig die Reflexion des Handelns im Feld der Mediation, der eigenen Rollen und des persönlichen Konfliktverhaltens mit Hilfe von AusbilderInnen BM oder von SupervisorInnen. Als SupervisorIn wird im Rahmen dieser Standards anerkannt, wer eine abgeschlossene Zusatzausbildung in Supervision und Mediationsfortbildung von mindestens 30 Stunden nachweisen kann.“

Bundesverband Mediation, Standards und Ausbildungsrichtlinien 2018 für die Lizenzierung als MediatorIn BM.

https://www.bmev.de/fileadmin/downloads/anerennung/BM_Standards_MediatorIn_2018.pdf

Ausbildungsstandorte

Leipzig: IKOME-Seminarzentrum, Hohe Straße 11, 04107 Leipzig

Stuttgart: Seminarräume der SHMT – Steinbeis-Haus für Management und Technologie, Filderhauptstraße 142, 70599 Stuttgart

Berlin: Seminarräume der FiPP e.V. – Fortbildungszentrum für die pädagogische Praxis, Sonnenallee 223a, 12059 Berlin

Ausbildungszeiten

Stuttgart	2021 - 2022
Modul 1	Do, 16.09 – Sa, 18.09.2021
Modul 2	Do, 28.10. – Sa, 30.10.2021
Modul 3	Do, 25.11. – Sa, 27.11.2021
Modul 4	Do, 27.01. – Sa, 29.01.2022
Modul 5	Do, 24.02. – Sa, 26.02.2022
Modul 6	Do, 07.04. – Sa, 09.04.2022

Leipzig	2021 - 2022
Modul 1	Mo, 01.11. – Mi, 03.11.2021
Modul 2	Mo, 06.12. – Mi, 08.12.2021
Modul 3	Mo, 10.01. – Mi, 12.01.2022
Modul 4	Mo, 21.02. – Mi, 23.02.2022
Modul 5	Mo, 28.03. – Mi, 30.03.2022
Modul 6	Mo, 09.05. – Mi, 11.05.2022

Berlin	2021 - 2022
Modul 1	Do, 09.09. – Sa, 11.09.2021
Modul 2	Do, 04.11. – Sa, 06.11.2021
Modul 3	Do, 27.01. – Sa, 29.01.2022
Modul 4	Do, 03.02. – Sa, 05.02.2022
Modul 5	Do, 10.03. – Sa, 12.03.2022
Modul 6	Do, 31.03. – Sa, 02.04.2022

Modulzeiten Leipzig/ Stuttgart/ Berlin:

Tag 1: 13.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Tag 2: 09.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Tag 3: 09.00 Uhr – 18.00 Uhr

Anmeldung

Ggf. vorab per Fax: (0341) 22 541-351

Per Post an:

IKOME Dr. Barth GmbH & Co. KG
Hohe Straße 11
04107 Leipzig

Hiermit melde ich mich verbindlich zu folgender Ausbildung an der Akademie für Mediation, Soziales und Recht an:

Supervisor – Erweiterte mediationsanaloge Supervision (m/w)

- Gesamtausbildung in Berlin: 09.09.2021 – 02.04.2022 (4.450,00 EUR*)
- Gesamtausbildung in Stuttgart: 16.09.2021 – 09.04.2022 (4.450,00 EUR*)
- Gesamtausbildung in Leipzig: 01.11.2021 – 11.05.2022 (4.450,00 EUR*)

Einzelmodule, bitte Standort hinzufügen:

- Modul 1: (750,00 EUR*)
- Modul 2: (750,00 EUR*)
- Modul 3: (750,00 EUR*)
- Modul 4: (750,00 EUR*)
- Modul 5: (750,00 EUR*)
- Modul 6: (750,00 EUR*)

(13.00 bis 19.00 Uhr / 09.00 bis 18.00 Uhr / 09.00 – 18.00 Uhr)

(*Befreiung von der Mehrwertsteuer liegt vor)

Bitte in Blockschrift ausfüllen!

Vorname, Name	
Tätigkeit	
Firma	
Wohnanschrift	
Rechnungsanschrift	
Tel/Fax	
E-Mail	

Von den **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**, **Allgemeinen Teilnahmebedingungen** und von der **Datenschutzerklärung** der IKOME Dr. Barth GmbH & Co. KG habe ich Kenntnis genommen und bin damit einverstanden. Einzusehen unter www.ikome.de
Der Vertrag kommt nur bei ausreichender Teilnehmerzahl zustande.

Hiermit stimme ich zu, dass mir Newsletter und Veranstaltungshinweise bis auf Widerruf zugeschickt werden dürfen.

Ort/Datum _____ Unterschrift _____